

Kein Schmusekurs mit Islamisten!

Hilfe für verfolgte Christen!

Lieber Amts-Kirchenvertreter und Besucher des Kirchentages.....

HIER SPRICHT DEIN GEWISSEN! – AUCH WENN DU ES VERDRÄNGST! – ES WIRD DICH NICHT MEHR LOSLASSEN!

... „**Wenn dein Kind dich morgen fragt...**“ (5. Mose, 6,20) **Motto des Kirchentages!**

WO IST DIE STARKE KIRCHE?

- 1933-1945 hat sie versagt, als es darum ging, dem antijüdischen und antichristlichen Geist des Nationalsozialismus zu widerstehen.
- Und was ist heute? – Der Islam – verpackt als „Religion des Friedens“ ist genauso antijüdisch und antichristlich. Wo bleibt heute die mahnende Stimme der Amtskirchen? – Was hast du aus der Geschichte gelernt?

WARUM SCHWEIGST DU

- wenn jedes Jahr 160 000 Christen in islamischen Ländern allein wegen ihres christlichen Glaubens ermordet werden? (Das entspricht der Einwohnerzahl einer Stadt wie Leverkusen) - Laut Schätzungen von amnesty international gehen 80 % aller Menschenrechtsverletzungen auf das Konto des Islam!
- Warum hilfst Du radikalen Muslimen, ihre Moscheen zu bauen, während in einigen islamischen Ländern die Kirchen brennen, der türkische Staat die Ausbildung von Priestern verhindert und Kirche wie Christen drangsaliert?

WO WAR DEIN AUFSCHREI

- als in Europa Islamkritiker umgebracht und mitten in Deutschland Frauen - im Namen der Ehre und vom Koran gedeckt - abgeschlachtet wurden?
- Warum unterstützt Du Menschen, die Christen als „Ungläubige“ beschimpfen und bis heute den Völkermord an 1,5 Millionen Armeniern leugnen?

Was wirst du Deinen Kindern antworten, wenn sie Dich fragen, warum Du nichts gegen die Barbarei unternommen hast?

WIR SIND DEIN UNBEQUEMES GEWISSEN!

Unterstütze nicht weiter Mächte, die unter dem Deckmantel einer Religion ein patriarchalisches, rassistisches und nationalistisches Gedankengut verbreiten, Parallelgesellschaften bilden, versuchen schariatische Elemente in unser Rechtswesen einzubringen und - lautstark proklamierend - Kalifate errichten wollen! Unterstütze nicht weiter Antisemiten und Verfassungsfeinde!

Denk an Bonhoeffer und Galen, und all die anderen mutigen Christen, die während der Nazidiktatur den Feinden der Demokratie die Stirn boten!

„Zwarthnotz!“ Wach endlich auf! Kehr um! (Math. 3.ff) Jedes spitze Minarett, das in Europa in den Himmel wächst, ist ein Nagel im Fleisch der verfolgten Christen! – Denn Islam heißt nicht Frieden, sondern UNTERWERFUNG! – Und der Koran predigt nur Frieden für die „Gläubigen“ aber Hass, Tod und Verfolgung für die Ungläubigen (Juden, Christen und alle Nicht-Muslime)

Protestaktion auf dem Kirchentag:

„Kein Schmusekurs mit Islamisten Hilfe für verfolgte Christen“...

Unter diesem Motto protestieren vom 26. bis 29. Mai 2005 kritische Christen und Islamisierungsgegner am Rande des Kirchentages in Hannover gegen den naiven und blauäugigen Umgang der Amtskirchen mit zum Teil radikalen Muslimen. Mit einem Infostand in der Lister Meile/ Ecke Friesenstraße und einer Kundgebung um 15 Uhr, will der Bundesverband der Bürgerbewegungen zur Bewahrung von Demokratie Heimat und Menschenrechten (BDB) auf den immer stärkeren Einfluss von Islamisten auf Kirchen, Medien und Politik aufmerksam machen.

Während in Nigeria Kirchen brennen, Christen ermordet werden, und in der Türkei der Staat die Ausbildung von Priestern verhindert, machen sich Amtskirchenvertreter hierzulande zu Helfershelfern von fundamentalistischen Organisationen wie etwa Milli Görüs, stellen ihre Pfarrzentren und selbst Gotteshäuser für Propaganda-Veranstaltungen zur Verfügung oder helfen den Protagonisten bei der Durchsetzung ihrer Moscheebauprojekte. Selbst radikale Muslim-Sekten, wie die Tauhid Gemeinde Wiesbaden, die erst kürzlich durch den „Aufruf zum Heiligen Krieg“ auf ihrer Homepage in die Schlagzeilen geriet, und deren Niederländischer Ableger den Mord an van Gogh befohlen hat, werden von der evangelischen und katholischen Kirche massiv unterstützt. Auch auf dem Kirchentag wird dieser „Schmusekurs“ fortgesetzt.

Während dem Muslimbruder Nadeen Elyas ein Forum geboten wird, werden kritische Christen, sowie Glaubensgemeinschaften, die nicht ins Kirchentags-Konzept passen, wie etwa die jüdische, Messianische Gemeinde Bet Sar Shalom ausgegrenzt. Im Gegenzug hat die ev. Kirchenleitung beinahe im gesamten Innenstadtbereich – also auf öffentlichen Plätzen – das „Hausrecht“ beantragt. So musste der ursprünglich geplante Protestaufruf in der Nähe des Steintores aufgegeben werden, da die Veranstalter im Vorfeld jegliche Infostände und Demonstrationen untersagt haben.

Das Anbieten an Mächte, die nach eigenen Aussagen westliche Demokratien abschaffen und ein Kalifat errichten wollen, wecken nach Ansicht der Ausrichter des Protestaufrufes böse Erinnerungen an das 3. Reich. Sie fordern eine Rückkehr zum Geist von Bonhoeffer und Galen, die statt einseitiger Dialoge dem Nationalsozialismus ihren Widerstand entgegengesetzt haben.

Der BDB vertritt das von Otto Schily geforderte bürgerschaftliche Engagement. Und dies nicht nur gegenüber den terroristischen Handlungsformen des Islamismus. Er tritt auch entschieden an gegen deren integrationsfeindliche Kampfansage an die universellen Menschenrechte.

Der BDB möchte einen breiten öffentlichen Diskurs in Gang bringen, jenseits ideologischer Voreingenommenheit, um eine an demokratischen Maximen ausgerichtete Integrationspolitik in Gang zu setzen.

Weitere Auskünfte erteilt: BDB-Büro: Willi Schwend: 09342-856220 Fax: 22773
info@buengerbewegungen.de